

Tätigkeitsbericht 2022/2023

Der Verein Fortschritte e.V. wurde im Jahr 1985 gegründet und wurde als gemeinnützig anerkannt. Er ist zudem korporatives Mitglied der Arbeiterwohlfahrt.

Fortschritte e.V. richtet seine Tätigkeiten darauf aus, Menschen mit Behinderung im Alltag zu unterstützen, Ihnen den bestmöglichen Zugang zu allen Bereichen des Lebens zu ermöglichen, individuelle Bedürfnisse zu achten, um ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können. Zusätzliches Hauptaugenmerk der Mitarbeiter*innen stellt die stetige Thematisierung und Forderung von Inklusion innerhalb der Gesamtgesellschaft dar.

Durch geschultes Personal werden Adressat*innen aktiv dazu angehalten, Freizeit und Arbeit altersadäquat zu gestalten, kulturelle Angebote anzunehmen und einzufordern und dabei ggf. Barrieren abzubauen oder dessen Abbau zu fordern. Die Begleitung sowie Assistenz der Adressat*innen soll letztlich dazu dienen, sie in ihrer individuellen Entwicklung zu fördern und so zu selbstbestimmten sowie selbstbewussten Persönlichkeiten werden zu lassen. Dabei zielt die Unterstützung und Assistenz des Personals darauf ab, Adressat*innen insofern zu befähigen, als dass sie ihren Alltag, oder zumindest Abschnitte in ihm, möglichst selbstständig bewältigen können.

Kasse/Buchhaltung

Die Gewinn- und Verlustrechnung Fortschrittes wird, wie in den letzten Jahren bereits, von der Steuerberaterin Frau Lutz übernommen. Diese erhält Zuarbeiten Frau Janina Wienolds. Bisher liegt lediglich die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022 vor. Aufgrund dessen beziehen wir uns nun auf die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2022.

Das bereinigte Jahresergebnis aus dem Jahr 2021 betrug -602,61.

Ergebnisvortrag 01.01.2022 – rechnerische Größe: 85.741,19

Vereinsergebnis bereinigt § 4 Abs. 3 EStG: + 26.705,07

Grund für diese positive Erholung Fortschritte waren Lockerungen bezüglich der Pandemie, wieder anlaufende Angebote durch Ferienfreizeiten und niedrigschwellige Angebote.

Ferienreisen/ Sozialpädagogische Sondermaßnahmen

Wie beschlossen, wurden im Jahr 2023 keinerlei integrative Ferienfreizeiten durchgeführt. Aufgrund des bedeutenden Mehraufwandes bei der Realisierung dieser und aufgrund einer geringen Anfrage von Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung, entschied sich Fortschritte e.V. dazu.

Dennoch bot Fortschritte e.V. im Jahr 2022 fünf sozialpädagogische Maßnahmen an. Die erste Ferienreise steuerte einen kleinen Bauernhof im Ort Wisch an. Dieser befindet sich unweit von Kiel. Die Reisegruppe, bestehend auf 15 Adressat*innen und sieben Betreuer*innen, verbrachte einen 14-tägigen Aufenthalt dort. Das Alter der Adressat*innengruppe erstreckte sich von 17 – 56 Jahren, wobei ein Großteil der Teilnehmer*innen im Alter zwischen 22 – 35 Jahren einfindet. Vor Ort nutzte die Gruppe alle Möglichkeiten, welche ein solcher Hof zu bieten hat. Darunter konnten Teilnehmer*innen reiten, Tiere füttern, streicheln und teilweise versorgen. Die Osterzeit bot zudem Anlass für feriertagsentsprechende Angebote wie das Basteln von kleinen Häschen, Küken, das Färben von Eiern etc. Außerdem nutzte die Gruppe viele kulturelle Angebote der nahegelegenen Städte wie Kiel. Im Fischereimuseum oder Aquarium dort fand die Gruppe ebenso Einzug wie im Bowling – oder Shoppingcenter. Mittels zweier Fahrzeuge, welche durchgängig vor Ort waren, war die Gruppe sehr flexibel, wenn auch nicht alle Urlauber*innen gleichzeitig zu einem Ausflug wegfahren konnten. Für die An- sowie Abreise wurden für jeweils 2 Tage lediglich weitere 9-Sitzer angemietet. So konnte die gesamte Gruppe und all Materialien bequem und flexibel transportiert werden. Zusätzlich war eines der Autos, welches dauerhaft vor Ort blieb, rollstuhlgerecht, sodass ein komfortabler Transport auch von Menschen, welche einen Rollstuhl nutzen, stetig gewährleistet werden konnte.

Die nächste Reise im Jahr 2023, welche von Fortschritte e.V. organisiert und durchgeführt wurde, zielte den Ort Årosund in Dänemark an. Die Reisegruppe (im Alter von 20 - 40) verbrachte 14 Tage in einem Selbstversorger*innenhaus mit Blick auf das Meer und eigenem Pool. Nach sehr kurzfristigen Absagen vor der Reise, fuhren dreizehn Adressat*innen mit sechs Betreuer*innen nach Dänemark. Mit zwei Autos, welche dauerhaft vor Ort blieben und einem weiteren, welches lediglich für die Hin- sowie Rückreise genutzt wurde, konnte die Reisegruppe komfortable an Ziel gelangen sowie wieder nach Berlin gelangen. In Dänemark gab die Gruppe sich der Natur hin. Mittels einer Fähre war sie innerhalb weniger Minuten auf einer kleinen Insel. Diese lädt dazu ein, Spaziergänge zu machen oder sich gar am Strand zu entspannen. Auch ein kleiner Streichelzoo kann befindet sich ebenfalls dort. Bei Ausflügen in nahegelegene Orte machte nutzte die Gruppe Angebote wie Museen oder kleinere Altstädte zum Schlendern. Das Highlight der Reise stellte der Ausflug ins Legoland dar.

FORTSCHRITTE E.V.

Verein zur Förderung der Arbeit mit geistig, körperlich und psychisch behinderten Menschen und ihren Familien

Eine weitere Reise fand in das Gutshaus Baumann, in Thüringen, statt. In diesem Gutshaus kamen achtzehn Teilnehmer*innen sowie sieben Betreuer*innen unter. Auch diese Anreise fand mittels Sprintern statt, wobei zwei über den kompletten Zeitraum, von 14 Tagen, vor Ort waren und eines lediglich die An- sowie Abreise sicherstellte. Thüringen bot der Gruppe viele Möglichkeiten für Ausflüge. Darunter ein nahegelegener Märchenwald, die Brockenbahn, ein Freibad, Kinos, historische Museen oder gar ein Stadtfest. Die Adressat*innengruppe umfasste Menschen im Alter von 17 – 34 Jahren. Angebote sowie Ausflüge mussten zum Ende der 14-tägigen Fahrt jedoch stark eingeschränkt werden, da die Gruppe von einem Magen-Darm-Virus geplagt wurde. Um eine Ansteckung gruppenexterner Personen zu verhindern, sowie eine Genesung aller Erkrankten sicherzustellen, wurden Ausflüge entweder ganz unterbunden oder fanden lediglich in direkter, freier Umgebung von Haus statt. Die Abfahrtsituation nach Berlin wurde zusätzlich stark durch erneute Infektionen erschwert. Dabei erkrankten Betreuer*innen als Adressat*innen. Auch für diese Reise konnte ein rollstuhlgerechtes Auto angemietet werden, was Ausflüge für Rollstuhlfahrer*innen sowie Betreuer*innen immens erleichterte.

Die darauffolgende Reise fand erneut in den Ort Ärosund statt. Die 16 Teilnehmer*innen, im Alter von 25 – 64 Jahren, wurden durch vier Betreuer*innen begleitet. Wie der Betreuungsschlüssel vermuten lässt, bestand diese Gruppe zum Teil aus Teilnehmer*innen mit einem hohen Maß an Selbstständigkeit. Diese Gruppe konnte, im Rahmen des Spätsommerwetters, viel Zeit in der Natur verbringen, mit einer Fähre auf eine kleine Insel fahren, um sich dort am Strand zu sonnen oder Spaziergänge zu verrichten. Für diese Reise konnte erneut ein rollstuhlgerechtes Auto und ein weiterer Sprinter genutzt werden. Um zusätzliche Kosten für ein weiteres Auto für nur eine Person zu reduzieren, fuhren Betreuungspersonen mit dem Zug nach Dänemark. Erneut konnte ein Tagesausflug in das Legoland ermöglicht werden, was neben vieler Stadtbummeltrips, den Höhepunkt darstellte.

Für alle Reisen beantragte Fortschritte e.V. Fördergelder bei Aktion Mensch.

Niedrigschwelliges Betreuungsangebot

Weiterhin werden sehr wenige Menschen, vermittelt durch Fortschritte e.V., ehrenamtlich im Alltag begleitet. Dies liegt sowohl an der herausfordernden Ehrenamtlichenakquise als auch an den vermehrten Anfragen von Menschen, welche lediglich hauswirtschaftliche Unterstützungen beanspruchen möchten. Häufig erreichen und Anfragen zur Reinigung von Fenstern etc. Für ausschließlich diese Art von Unterstützung im Alltag kann und will Fortschritte keine Ehrenamtlichen beschäftigen.

Betreutes Einzelwohnen

Im Jahr 2023 konnte Fortschritte e.V. einige Neuzugänge im BEW verzeichnen. Insgesamt werden nun 19 Adressat*innen sieben Betreuer*innen betreut. Ein Adressat wurde verabschiedet. Von diesen Adressat*innen wohnen drei junge Menschen gemeinsam in einer Wohnung, außerhalb des elterlichen Haushaltes. Die restlichen Klient*innen wohnen entweder in der eigenen Häuslichkeit oder in jener ihrer Eltern. Derweil nutzen viele Adressat*innen des BEW die Möglichkeit der von Fortschritte angemieteten Wohnung. Dort können verschiedene Adressat*innen gemeinsam mit Betreuer*innen kochen, Spiele spielen oder schlicht Zeit mit befreundeten WG-Bewohner*innen verbringen. Auch die Möglichkeit einer Übernachtung dort besteht. Diese Möglichkeit ist ausschlaggebend für mindestens 2 neue Adressat*innen gewesen, um sich für eine BEW-Betreuung bei Fortschritte e.V. zu entscheiden. Im Jahr 2023 ist eine Adressatin in die BEW-WG eingezogen. Sie ist nun jedoch bereits auf der Suche nach einer eigenen Wohnung und möchte gemeinsam mit ihrem Partner in die eigene Häuslichkeit entlassen werden.

Betreute Wohngemeinschaft

In der Betreuten Wohngemeinschaft wohnen weiterhin fünf Menschen mit verschiedenen Ressourcen. Diese Bewohner*innen werden von insgesamt fünf Betreuer*innen, in einem Stundenumfang von 20h – 28h wöchentlich betreut. Die Wohngruppe und dessen Räumlichkeiten stellen weiterhin oft das Herzstück Fortschrittes dar. Viele Freundschaften zwischen Bewohner*innen und extern betreuten Personen werden in der WG gepflegt.

Personal

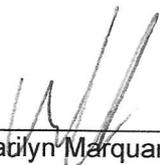
Im Jahr 2023 veränderte sich Fortschritte hinsichtlich des Personals noch einmal immens. Die Geschäftsführung wurde zum August 2023, anlässlich des Renteneintritts, verabschiedet. Bereits im März 2023 verabschiedete sie sich aus dem Verein als besondere Mitarbeiterin. Büroarbeiten werden nun weiterhin durch eine kaufmännische Angestellte erledigt, welche sich vorrangig um finanzielle Angelegenheiten kümmert. Weiterhin übernehmen drei Mitarbeiter*innen, welche zuvor überwiegend in der WG tätig waren, die Aufgaben der ehemaligen Geschäftsführung im Büro. Dabei teilen sie sich die Koordination des BEW, sowie dessen Anliegen, die Koordination rund um das Personalmanagement und die Koordination der WG sowie die Organisation und Koordination der Ferienreisen auf. So können Anliegen an die jeweilig zuständige Person im Büro direkt gerichtet werden. Der Mitarbeiter, welche als geringfügige Anstellung im Büro aushalf, hat sich aufgrund neuer beruflicher Perspektiven im Oktober 2023 verabschiedet.

FORTSCHRITTE E.V.

Verein zur Förderung der Arbeit mit geistig, körperlich und psychisch behinderten Menschen und ihren Familien

Perspektive 2024

- Personalmanagement und angemessene Bedingungen (monetär und nicht monetär) etablieren (Teamevents, Fort – Weiterbildung, Austauschplattform)
- Eigenverhandlungen
- Stabilisierung und Festigung neuer Strukturen ausgehend von Verwaltung/Büro
- neue Begegnungsstätte finden
- Renovierung Büro
- Ausbau von Transparenz zwischen Verwaltung und Mitarbeiter*innen
- Überarbeitung bestehender Konzepte und Erschaffung neuer Konzeptionen für diverse, bereits laufende Angebote
- Koordinierung der Betreuung in der, von Fortschritte angemieteten, Wohnung
- Digitalisierung umsetzen
- Auszug einer Adressatin aus der BEW-WG und Neubesetzung des Zimmers
- Suche nach einer Immobilie für die Wiederetablierung einer Tagesstätte und Anmietung sowie Einrichtung dieser


(Marilyn Marquardt)


(Sophie Nehring)


(Dimitri Rütz)


(Martin Kucher)



FORTSCHRITTE
Wechselstr. 24a / 10247 Berlin
Bürozeiten: Mo. - Do. 10 Uhr bis 14 Uhr
Tel.: 030 - 688 376 60 / Fax.: 030 - 688 376 58
E-Mail: buero@fortschritte-berlin.de